

Samuel*

Samuel ist 7 Jahre alt und geht in die erste Grundschulklasse. Im Alter von 5 Jahren wurde bei ihm ein Asthma bronchiale diagnostiziert. Seit einem Jahr ist er anfallsfrei. Vor einer Woche bekam Samuel zweimal einen schweren asthmatischen Anfall nach dem Sportunterricht, momentan hat er zusätzlich einen Infekt der oberen Atemwege. Samuel verhält sich sehr ruhig und leidet aufgrund der nächtlichen Hustenanfälle unter häufigem Aufwachen. Körperliche Anstrengungen vermeidet er. Nach einem erneuten schweren Anfall wird Samuel stationär aufgenommen. Wenn er aufgefordert wird, das Bett zu verlassen, um an Aktivitäten im Spielzimmer teilzunehmen, verkrampt er sich sofort und nestelt unruhig mit den Händen an der Bettdecke. Samuel gibt ständig an, sich zu schwach zu fühlen oder keine Lust zu haben. Samuel arbeitet aktiv bei Atemübungen mit, wenn diese im Bett durchgeführt werden können. Die Eltern des Jungen sind rund um die Uhr im Krankenhaus und unterstützen Samuel in seiner Passivität, die er aus Angst vor einem neuen Anfall entwickelt hat.

* Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

Asthmaspray.



Bei einem leichten Asthmaanfall kann Samuel ein Dosieraerosol helfen, bei einem schweren Anfall stößt es an seine Grenzen. Abb. aus: Graefe K, Lutz W, Bönnisch H, Hrsg. Duale Reihe Pharmakologie und Toxikologie. 2. Auflage. Thieme; 2016

Auszug aus dem Pflegeplan von Samuel.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN
Samuel hat aufgrund rezidivierender Asthmaanfälle nach körperlicher Belastung Angst vor weiteren Anfällen. Dies zeigt sich dadurch, dass Samuel – unterstützt von seinen Eltern – vermehrt im Bett bleibt und nicht an Aktivitäten teilnimmt.	Samuel verhält sich kooperativ bei Atemübungen im Bett.	Samuel belastet sich körperlich in Abhängigkeit von seinem Zustand ohne Angst.	<ul style="list-style-type: none"> Asthmaschulung: Intensive altersgerechte Aufklärung über <ul style="list-style-type: none"> präventive Maßnahmen zur Verhinderung eines neuen Anfalls (u.a. Atemselbstwahrnehmung; in Absprache mit dem behandelnden Arzt evtl. Peak-Flow-Meter und Peak-Flow-Protokoll einführen), Maßnahmen während eines Anfalls (ggf. Anwendung des Notfallsprays, Lippenbremse u. atemerleichternde Körperstellungen wiederholt gemeinsam einüben), die Bedeutung einer regelmäßigen Therapie im anfallsfreien Stadium, die Bedeutung regelmäßiger körperlicher Betätigung/Sport, sofern der körperliche Zustand es zulässt (Trainingseffekt). <p>Samuel einzeln und in einer Gruppe von Kindern mit Asthma schulen unter Verwendung von geeigneten Unterrichtsmaterialien (Broschüren, Handpuppe z.B. „Prof. Luftikus“, Modelle der Atemwege etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Samuels Eltern gleichermaßen zu den oben genannten Themen schulen. Samuel den Grad der stufenweisen Belastung mitbestimmen lassen. Mit Samuel über die Ängste sprechen – Gesprächsangebote geben. Mit Samuel und seinen Eltern gemeinsam überlegen, wie die Anwesenheit der Eltern im Krankenhaus reduziert werden kann.